

20.03.2013

Kleine Anfrage 977

der Abgeordneten Frank Herrmann und Dirk Schatz PIRATEN

Ausstiegsprogramme beim Verfassungsschutz

Das erfolgreichste Aussteigerprogramm für Rechtsextreme EXIT soll Ende April 2013 auslaufen. Seit dem Jahr 2000 hat EXIT mehr als 480 Menschen geholfen, aus der rechtsextremen Szene auszusteigen.

Ab dem 1. Mai 2013 wird die Ausstiegsarbeit von EXIT nach eigenen Angaben nur noch im Notbetrieb aufrecht erhalten werden können, da die Finanzierung durch das Bundesministerium und den Europäischen Sozialfonds (ESF) ausläuft und nicht verlängert wird. Eine kleine Außenstelle von EXIT in Dortmund, die bis Ende 2012 von der Stadt unterstützt wurde, ist bereits eingestellt worden. Die Stadt begründet ihre Entscheidung damit, dass sie ab 2013 in Sachen Ausstieg mit dem Verfassungsschutz des Landes NRW und seinen regionalen Kontakten kooperieren.

Eine weitere Finanzierung der überparteilichen und unabhängigen Initiativen wird auch von Seiten der Ministerien mit dem Verweis auf die Aussteigerprogramme beim Verfassungsschutz abgelehnt.

Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf der Landesregierung zur Neuausrichtung des Verfassungsschutzes soll nun durch § 7 Absatz 6 geregelt werden, dass Personen nicht zur Informationsbeschaffung eingesetzt werden sollen, die an einem Aussteigerprogramm des Bundes oder eines Landes teilnehmen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie viele ausstiegswillige Personen wurden vom Verfassungsschutz NRW seit 2001 betreut? (Bitte für jedes Jahr aufschlüsseln und bitte die Zahl der betreuten ausstiegswilligen Personen seit August 2012 gesondert aufführen)?
2. Wie viele Personen, die sich im Ausstiegsprogramm des Verfassungsschutzes befanden, wurden gleichzeitig als Informationsbeschaffer (V-Mann / V-Person) eingesetzt?

Datum des Originals: 19.03.2013/Ausgegeben: 20.03.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

3. Wie kommt der Kontakt zwischen "Ausstiegswilligen" und dem Aussteigerprogramm zustande?
4. Wie wird zukünftig eine Trennung zwischen dem Ausstiegsprogramm und der nachrichtendienstlichen Arbeit des Verfassungsschutzes (Quellenabschöpfung, V-Leute) sichergestellt?

Frank Herrmann
Dirk Schatz